



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

128. Georg Bone schwört seinen Eid als Hausvogt des Schlosses zu Cöln
an der Spree, am 8. April 1503.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

vnfeme Rathuse, dar wy tho rede vnd rechte samptlichen versamelt weren vnd seten, dato desfes briues jn aller mathe krefflich vnd vulmechtigen hebben gefecht, bowillet, boleuet, beuulbordet, Seggen, bewillen, beleuen vnd volborden wy met en samptlichen gegenwordigen, also stede, vaste vnd vnuerbracken tho holdende, In craft vnd macht diffes breues, glicke efft sy alle sametlichen mit vns geschickeden volmechtigen vormals tho Nyegemunfter vor oren furstlichenn gnaden thor stede gegenwerdich gewesenn wern. In vrkunde der warheit, mehrer sekerheit Vnd beueftung Hebben wy Borgermeyster vnd Rathmanne, vorgnante, der Stat kyll Secretum wittlichen benedden uffte Spacium duffes vnfes apenen briues laten drucken, die is gegeuen vnd geschreuen jn der gnanten Stat kyel, Na cristi vnfers Hern gebort Dufent Fviffhundert vnd twe, an deme ersten middewecken Na sunte Marcus dage des hyligen Euangelisten.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 20.

128. Georg Bone schwört seinen Eid als Hausvogt des Schlosses zu Cöln an der Spree, am 8. April 1503.

Georg bone ist vff hewt von meinem gnedigsten vnd gnedigen herrn zu haufsuoit auffgenommen vnd folgender Eid zu den heiligen gefworen. Actum am palm abendt, Anno etc. tertio.

Ich Gelobe vnd Swere den durchluchtigen hochgeborn Fursten vnd hern, hern Joachim, Churfursten, vnd hern, her Albrechten, gebrudern, Marggrauen zu Brandenburg, meinem gnedigsten vnd gnedigen hern, getrewe vnd gewertig zu sein, ir gnaden fromen zu weren vnd schaden zu wenden, das haufsuoit ampt mit verwahrung des Slos vnd wes mir sunft von iren f. g. beuolhen wirdt, getrewlich nach meinem besten verstantnus vor zu sein vnd sunderlich aufflehn vnd achtung haben, das die knecht In den ampten ires Ampts vleissig warten vnd getrewlich damit umbgeen vnd der herschafft geheim, die mir vertrawt werden oder ich sunft erfahre, biz In mein tod verfwegen, auch wes ich erfhare, das der herschafft abbruch bringt, irn gnaden nicht verhalten. Ich wil auch iren gnaden vnd den iren zu schaden vnd abbruch kein myet noch gab nehmen vnd zwischen Irn gnaden nichts reden, noch handeln, dar aufz zwischen iren gnaden vnwille vnd widerwertigkeit erwachsen mocht, vnd alles das thun, das einem fromen diener zuthun geburet, als mir gott helff vnd die heiligen.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 152. 153.